



Hubert Neuper besuchte das ÖSV-Springer-Team im Windkanal.

virgosystem.cc

Kulm-Umbau schafft mehr Sicherheit

■ Noch sind es mehr als 100 Tage bis zur Skiflug-Weltmeisterschaft am Kulm im Jänner 2016, doch der Umbau am Vorbau hat bereits begonnen. „Um den hohen Luftstand zu korrigieren, wird der Vorbau um knapp vier Meter angehoben. Das bedeutet, dass die Flugkurve gleich bleibt, aber der Bezug des Sportlers zum Boden viel besser wird“, erklärt Kulm-Chef Hubert Neuper. „Der österreichische Skiverband hat sich gemeinsam mit dem Land Steiermark und der Republik Österreich dazu entschlossen, diese Adaption am Kulm in Angriff zu nehmen, um schwere Unfälle und Stürze aus einer Höhe von 12 Metern zu verhindern. In einem Monat ist der Umbau abgeschlossen.“ Der Kulm-Chef informierte Österreichs Skisprung-Nationalteam persönlich über die Umbauarbeiten. Die Begeisterung für den Kult am Kulm ist auch schon beim Publikum angekommen, sagt Neuper: „10.000 Karten sind vorverkauft“.

Ein Treffpunkt für



Zentral in Österreich gelegen, modern und von touristischer Infrastruktur umgeben - damit punktet der Congress.

Der Congress Schladming hat sich zu einem Fixpunkt im medizinischen Tagungs-Kalender „gemausert“.

■ Mit aktuell elf fix gebuchten medizinischen beziehungsweise pharmazeutischen Kongressen und Tagungen bis Ende Oktober 2016 hat sich der Congress Schladming zu einem beliebten Fortbildungstreffpunkt für Mediziner, Pharmazeuten und Apotheker entwickelt.

Neben den jährlich stattfindenden Leittagungen der österreichischen und deutschen Apothekerkammer sind be-

„Bio“ setzt verstärkt auf die Forschung

Raumberg-Gumpenstein ist fester Bestandteil der österreichischen „Bio-Strategie“.

■ Die biologisch bewirtschafteten Flächen in Österreich sind nach wie vor im Aufwind - jeder 5. Hektar Agrarfläche wird in Österreich biologisch bewirtschaftet. Am 7. September wurde im Agrarministerium in Wien im Rahmen der Bio-Enquete Maßnahmen zum weiteren nachhaltigen Bio-Ausbau vorgestellt.

Durch den angewandten Forschungsansatz und die vielfältigen Kooperationen entwickelte sich das Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein zur wichtigsten Bio-Wissensdrehscheibe



Repräsentanten Raumberg-Gumpensteins auf der „Bio-Enquete“ des Agrarministeriums.

BMLFUW/Haiden

des Landwirtschaftsministeriums. Diese Leistungen werden nicht nur in der Praxis, Lehre und Wissenschaft, sondern auch von BM Andrä Rupprechter geschätzt: „Ich bin stolz darauf, dass unsere Bio-

Forschungsergebnisse im letzten Jahrzehnt sehr viel positive Veränderungen bewirkt haben – nicht nur auf wissenschaftlicher Ebene, sondern insbesondere auch auf unseren vielen Höfen“.

meine **WOCHE**

Ennstal

Ihr direkter Draht zur Woche Ennstal

Tel. 03612/23 0 89
E-Mail: office.ennstal@woche.at